

Schelling Architekturpreis 2020: TEd'A -Arquitectes

Laudatio Wilfried Wang

TEd'A arquitectes ist eine Werkstatt und ein Studio. TEd'A-Architekten schlagen vor, im Rückblick voranzukommen, ohne die Vergangenheit und Tradition aus den Augen zu verlieren. die Tradition als unbestreitbares Erbe weiter zu vervollkommen; regionale Identitäten gegen die Totalisierung der Einheitlichkeit zu verteidigen. Sie ziehen die Evolution der Revolution vor."

Die Technologie dominiert weiterhin den gesamten öffentlichen Diskurs, einschließlich der Architektur. Technokraten und Politiker setzen weiterhin technologische Lösungen ein, um dem Klimawandel zu widerstehen. Die Mehrheit der westlichen Öffentlichkeit, der Technokraten und Politiker, ist blind für das Chaos und die Zerstörung, die die unkritische Akzeptanz der Technologie bereits in fast allen Umgebungen und Gesellschaften auf der ganzen Welt verursacht hat.

In diesem Zusammenhang zeichnen sich Position und Arbeit von TEd'A Arquitectes durch eine kulturelle Position gegen naive Technophilie aus. Das Büro verfügt über eine theoretische Grundlage und ein Gremium oder eine Arbeit, die ihren Ansatz begründen. TEd'A Arquitectes gehören zur Generation der Architekten, die den binären Gegensatz von Modernismus und Postmodernismus überwunden hat. Sie verstehen alle Präzedenzfälle, ob fünfzig oder fünfhundert Jahre alt, als Teil eines kulturellen Kontinuums mit einer Ausdauer, die unseren Respekt erfordert, genau wie physische Materialien wie Holz oder Stein die einen fünfzig Jahre und die anderen fünfhunderttausend Jahre verdienen mit Respekt behandelt werden. Präzedenzfälle und Materialien sind die Wurzeln, aus denen die Entwürfe von TEd'A Arquitectes hervorgehen, um transformierte Beiträge zu ihrem kulturellen Kontext zu leisten.

Ohne Nostalgie, ohne selbstverherrlichendes Pathos zeigt die Arbeit von TEd'A Arquitectes, wie respektvoll die Synthese von Kontexten überall möglich ist. TEd'A Arquitectes steht im Einklang mit ähnlichen Architekten, die ihnen vorausgingen, sei es Pikionis, Döllgast oder Lewerentz, und bietet einen Ansatz, der ihre Präsenz und ihr Handeln als zeit- und chancenspezifisch sowie allgemein und transzendent versteht.